

Bad & Design

DUSCH-WC

Das Grohe „Sensia Arena“ Dusch-WC verbindet Wohlgefühl für den Nutzer mit einem Höchstmaß an Hygiene und Komfort. Mit dieser Neuheit setzt Grohe Maßstäbe in dieser Produktkategorie. Das jüngste Mitglied der „Sensia“ Linie nutzt die Kraft des Wassers für die schonende und gleichzeitig gründliche Reinigung der Haut. Dafür ist das Dusch-WC mit zwei Brausearmen ausgestattet, aus denen sanfte, mit Luft vermischte Wasserstrahlen strömen. Zudem verfügt das Dusch-WC über einen integrierten Warmluftfön. Neueste Technologien sorgen beim „Sensia Arena“ für intelligente Sauberkeit. Ein Beispiel dafür ist die randlose Gestaltung des Dusch-WCs, die keine Ecken für Rückstände bietet. Trotz der großen Kraft benötigt die Spülung nur wenig Wasser. Unterstützt wird dieses Verfahren durch die besonders glatte „Aqua Ceramics“ Beschichtung und die „Grohe HyperClean“ Oberfläche mit natürlichen antibakteriellen Silber-Ionen.



GROHE

32457 Porta Westfalica

0571 3989-333

helpline@grohe.de

www.grohe.de



Je nach Nutzergruppe und -frequenz müssen öffentliche Sanitärräume entsprechend geplant werden. Aus diesem Grund ist eine ausführliche Analyse im Vorfeld unverzichtbar.

Anforderungen an öffentliche Sanitärräume

DESIGN, FUNKTIONALITÄT, SICHERHEIT

WEBCODE: SHKZT7YS

Sanitärausstattungen in öffentlichen und gewerblich genutzten Bereichen sind hohen Beanspruchungen ausgesetzt. Gleichzeitig erwarten die Nutzer viel von den sanitären Anlagen: Design, Funktionalität und Sicherheit sind nur einige der Punkte, die bei der Planung beachtet werden müssen.

Bei der Planung öffentlicher Sanitärräume steht man vor der anspruchsvollen Aufgabe, verschiedene Anforderungen an Funktionalität, Sicherheit, Hygiene, Wartungsfreundlichkeit und Nachhaltigkeit mit ansprechendem Design und hoher Aufenthaltsqualität in Einklang zu bringen. Neben einer hohen Nutzerfrequenz und beabsichtigtem sowie unbeabsichtigtem Vandalismus sind es vor allem auch die Hygiene, der wirtschaftliche Betrieb und die Nachhaltigkeit, die im Pflichtenheft solcher Anlagen stehen. Gleichzeitig haben sich im Laufe der Zeit die Ansprüche der Nutzer gewandelt, die ein angenehmes, sauberes Ambiente und einfach zu bedienende Einrichtungen bei Wahrung ihrer Intimsphäre erwarten. Es gilt, bereits bei der Planung eine eingehende Analyse der zu erwartenden Beanspruchungen des speziellen Sanitärraums durchzuführen – beispielsweise unterliegt eine Toilettenanlage in Stadien anderen Beanspruchungen und Nutzerfrequenzen als in Theatern oder Museen. Dabei sind die Anzahl der bereitzustellenden WCs, Urinale und Waschplätze als auch die barrierefreie Ausgestaltung in den entsprechenden Richtlinien eindeutig geregelt. Auch das Zerstörungsrisiko sowie die Instandhaltung sind zu berücksichtigen.

ZUGÄNGLICHKEIT UND BESUCHERFREQUENZ

Bei der Planung öffentlicher Sanitärräume ist darauf zu achten, dass Bewegungsflächen und Zugänglichkeit sowie die Anzahl an Sanitärelementen, Spüleinrichtungen und Waschtischen der zu erwartenden Benutzungshäufigkeit bzw. Besucherfrequenz entsprechen. Die VDI 3818 unterscheidet hier ständige, stoßweise und zeitweise Benutzung. In Theatern, Stadien oder Schulen kommt es beispielsweise zu bestimmten Zeiten zu Spitzenfrequenzen, wobei lange Wartezeiten vermieden werden sollten. Die VDI 3818 gibt in diesem Zusammenhang Ausstattungsempfehlungen für öffentliche Sanitärräume. Beachtung finden muss auch, dass die Sanitäreinrichtungen, die nahe zum Ausgang liegen, besonders häufig frequentiert werden, während solche in Nischen wenig genutzt werden.

Bei öffentlichen Sanitärräumen sollten die Bewegungsflächen großzügig dimensioniert werden. Gerade bei hoher Nutzerfrequenz müssen ausreichende Durchgänge eingeplant werden. Auch gilt es, je nach Einbausituation, Mindestabstände zu berücksichtigen z. B. Mittenabstände und Zwischenräume zwischen einzelnen Waschtischen usw.



Edelstahl-WCs widerstehen hohen mechanischen Belastungen und minimieren darüber hinaus auch die benötigte Spülmenge und den Wasserverbrauch der gesamten Anlage.

VORGABEN FÜR DIE PLANUNG



Folgende Normen und Richtlinien sind bei der Planung öffentlicher Sanitärräume bzw. deren Ausstattung mit Sanitärelementen besonders zu beachten:

- VDI 3818 Öffentliche Sanitärräume
- VDI 6000 Ausstattung von Sanitärräumen
- VDI 6004, Blatt 3 Schutz der Technischen Gebäudeausrüstung
- DIN 18024, Teil 2 Barrierefreies Bauen, öffentlich zugängliche Gebäude und Arbeitsstätten

Vor allem die Richtlinie VDI 3818 behandelt die Anforderungen, die bei der Planung und Ausführung von öffentlichen Sanitärräumen zu beachten sind. Dabei orientiert sie sich an den Anforderungen, die sich aus steigendem Lebensstandard, Ansprüchen an die Hygiene und an eine funktionstüchtige, praktikable und visuell ansprechende Ausstattung sowie an Wasser und Energieeinsparung und an wirtschaftlichen Installationsmethoden ergeben.

ZERSTÖRUNGSRIKICO

Das Zerstörungsrisiko beeinflusst die bautechnischen Ausführungen und die gebäudetechnischen Ausstattungen. Die VDI 3818 unterscheidet dabei vier Kategorien: kein Zerstörungsrisiko (z.B. in Opernhäusern), geringes Zerstörungsrisiko (z.B. in Hotels), mittleres Zerstörungsrisiko (z.B. auf Bahnhöfen) und großes Zerstörungsrisiko (z.B. in Stadtoiletten). Als am höchsten durch Vandalismus gefährdet gelten Einrichtungen, die unbeaufsichtigt und ständig zugänglich sind.

Die Gestaltung der Sanitärräume und die Wahl der Sanitär-Ausstattungen können das Zerstörungsrisiko erheblich beeinflussen: Untersuchungen haben gezeigt, dass sorgfältig geplante Sanitärbereiche mit hoher Aufenthaltsqualität deutlich weniger von Zerstörung, Diebstahl und Vandalismus betroffen sind. Dabei können Materialien Abhilfe schaffen, die eine hohe Robustheit und Widerstandsfähigkeit gegenüber Kratzern, Stößen aber auch

Temperatur bzw. Entzündung (z.B. durch abgelegte Zigaretten) und chemischen Einflüssen aufweisen.

Die Sanitärelemente sollten im optimalen Fall nahtlos mit gerundeten Formen und geschlossenen Oberflächen hergestellt sein. Für vandalismusanfällige Bereiche sind zudem verdeckte Befestigungen und wirksame Diebstahlsicherungen vorzusehen. Außerdem sorgen verstärkte Montage- oder Installationsrahmen für Sicherheit und Stabilität.

Als Werkstoff für Ausstattungselemente und Accessoires erfüllt Edelstahl sämtliche Anforderungen. Das Material ist einfach zu reinigen und widersteht im Gegensatz zu Keramik auch hohen mechanischen Belastungen. Anzustreben sind laut VDI 3818 der Erhalt der Gebrauchsfähigkeit der Einrichtung und der Schutz vor unerlaubten Eingriffen, wobei die Zugänglichkeit für Instandhaltung der Installationen gewahrt bleiben muss. So halten beispielsweise Revisionsöffnun-



www.richard-brink.de
mit Bezugsquellen-Datenbank

Maßgefertigte Duschrinnen!

Passgenau für jede Duschnische & nach Ihrem Fliesenraster.



- Duschrinnen und Bodenabläufe
- Industrie- und Küchenrinnen

Weitere Produkte und Infos finden Sie unter: www.richard-brink.de

Richard Brink GmbH & Co. KG
Görlitzer Straße 1
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Tel.: 0049 (0)52 07 95 04-0
Fax: 0049 (0)52 07 95 04-20



Als Werkstoff für Ausstattungselemente und Accessoires erfüllt Edelstahl höchste Anforderungen. Das Material ist einfach zu reinigen und ist äußerst robust.

PRODUKTLÖSUNGEN



Für die Beanspruchungen und Bedürfnisse in öffentlichen Sanitärbereichen bietet Kuhfuss Delabie (www.kuhfuss-delabie.de) ein umfangreiches Angebot an Sanitärelementen aus Edelstahl und hochbelastbaren Verbundwerkstoffen an. Dank der Materialeigenschaften und konstruktiven Auslegung sind die in hochglanzpoliertem oder satinierten Oberflächenfinish erhältlichen Edelstahlelemente für die intensive Nutzung in allen Sanitärbereichen, auch in exponierten Lagen, geeignet. Zum Programmumfang gehören Waschtische in Wand- und Standausführung, Urinale, WCs, Duschelemente sowie spezielle Einrichtungselemente für Sonderanwendungen wie Haftanstalten, Operationssäle etc. Als Ergänzung gibt es Seifen- und Handtuchspender, Händetrockner sowie Haltegriffe und Accessoires für die barrierefreie Raumgestaltung. Einige Sanitärelemente wie Waschtische oder Duschelemente sind auch in den griffwarmen, weißen Werkstoffen „Mineralsteel“ und „Mineralcast“ erhältlich.

gen mit Sicherheitsschrauben bei WCs und Urinalen den Mechanismus für den Nutzer unzugänglich und ermöglichen gleichzeitig im Wartungsfall einen einfachen Zugang zum Siphon und anderen Bauteilen. Produkte für Hinterwandmontage eignen sich besonders für Bereiche mit hohen Sicherheitsanforderungen, verlangen jedoch die Planung eines separaten Serviceraums: Hier befinden sich sämtliche Funktionsteile und Befestigungen hinter der Wand. Wo kein separater Versorgungsraum möglich ist, bieten sich Produktlösungen für Unterputzmontage an.

GEEIGNETE MATERIALIEN

Öffentliche Sanitärräume zählen zu den Gemeinschaftseinrichtungen mit dem höchsten Infektionsrisiko. Daher sind im Sinne der VDI 3818 durch geeignete Materialauswahl sowie bauliche Strukturierung Voraussetzungen zu schaffen, die ein gesundheitsbewusstes Verhalten der Benutzer von öffentlichen Toiletten und Waschräumen begünstigen. Verschiedene Parameter können bei Sanitär-Ausstattungen zu einer maximalen Hygiene beitragen. Das Material, durch dessen Beschaffenheit, Oberfläche und Verarbeitung spielen dabei eine wesentliche Rolle. Werkstoffe mit bakteriostatischen Eigenschaften und homogenen, porenfreien Oberflächen unterbinden Bakterien- sowie Schmutzanhaftungen und erleichtern die Reinigung. Auch eine möglichst geringe Anzahl an Naht- und Verbindungsstellen sollte bei der Pro-

duktwahl beachtet werden. Elemente aus Edelstahl besitzen die idealen Eigenschaften für den Einsatz in öffentlichen und halböffentlichen Sanitärräumen. Dabei ist Edelstahl jedoch nicht gleich Edelstahl. Er ist in einer Vielzahl unterschiedlicher Legierungen erhältlich, die jeweils für spezielle Anforderungen ausgelegt sind. Die bakteriostatischen Eigenschaften des Edelstahl Werkstoffs 1.4301 wurden in zahlreichen Untersuchungen nachgewiesen. So kann der Anteil an Bakterienrückständen nach der Reinigung auf Edelstahl bis zu 20-mal geringer sein als auf anderen Materialien wie beispielsweise Glas oder Kunststoff. Der durch die hohe Pflegeleichtigkeit geringe Verbrauch an Reinigungsmitteln senkt in Verbindung mit Langlebigkeit und Wiederverwertbarkeit der Materialien zudem gravierend die Betriebskosten. Eine weitere Besonderheit besteht darin, dass der Werkstoff bei Kontakt mit Wasser oder Luft eine Schutzschicht an seiner Oberfläche ausbildet, die sicher vor Korrosion schützt, selbst wenn die Oberfläche mechanisch beschädigt wird. Edelstahl-WCs und -Urinele mit polierten Innenseiten minimieren die benötigte Spülmenge und den Wasserverbrauch der gesamten Anlage. Wichtig dabei ist, dass die WCs der Norm EN 997 entsprechen, wodurch ein verstopfungsfreies Abfließen und ein Ausspülen des Beckens beim ersten Spülvorgang ohne zulässige Wasserspitzer gewährleistet sind – und das am besten bei einer Spülmenge von 4 l für eine maximale Wasserersparnis.

BESONDERE ANSPRÜCHE

Barrierefreiheit ist ein Recht für Menschen mit Bewegungseinschränkungen. Daher müssen bei der Planung öffentlicher Sanitärräume technische und architektonische Vorkehrungen getroffen werden, die jedermann den Zugang und ein Maximum an Unabhängigkeit ermöglichen.

In der DIN 18040-1 sind die Mindestanforderungen an öffentlich zugängliche Gebäude definiert. So muss je Sanitäreinrichtung mindestens eine barrierefreie Toilette vorhanden sein. Dabei müssen vorgegebene Bewegungsflächen (vor den Sanitärobjekten mindestens 1,50 x 1,50 m) und Montagehöhen beachtet werden. Die Waschtische müssen beispielsweise mit dem Rollstuhl unterfahrbar sein, d.h. die Oberkante darf nicht höher als 80 cm sein und die freie Fläche unter dem Waschtisch muss mindestens 67 cm hoch und 30 cm tief sein. Auch die Sitzhöhe der WCs ist klar definiert (46 bis 48 cm), genauso wie die Position der Stützklappgriffe links und rechts vom WC (Abstand zwischen den Griffen: 65 bis 70 cm, Höhe über der Sitzfläche: 28 cm). Weiterhin sollte ein verlängertes WC von 70 cm Tiefe eingeplant werden und zudem soll laut DIN 18040-1 die Spülung vom Sitzenden mit der Hand oder dem Arm ohne Veränderung der Sitzposition erreichbar sein. An Orten, die häufig von Personen aus anderen Kulturkreisen aufgesucht werden, wird aus Rücksicht auf deren Gepflogenheiten und aus hygienischen Gründen zum Schutz anderer Benutzer empfohlen, zusätzlich Toilettenkabinen mit Hock-WCs auszurüsten.

Einfach geschmackvoll

HENSSLERS EVENTLOCATION & KOCHSCHULE

WEBCODE: SHKZU67W

Maximale Flexibilität und eine Wohlfühl-Atmosphäre, so lautet das Konzept von Hensslers Küche – der neuen, angesagten Eventlocation in Hamburg. Damit liegt der bekannte TV-Koch Steffen Henssler voll im aktuellen Trend der Erlebnisgastronomie. Mitmachen und Selbermachen lautet die Devise: Der Gast lässt sich nicht nur bekochen und bedienen, er legt selbst in der Küche Hand an, natürlich unter fachkundiger Anleitung. In Sachen Interior Design setzt Hensslers Küche auf geradlinige Kreativität: auch in den Sanitärbereichen.



TV-Koch Steffen Henssler präsentiert eine neue Erlebnisgastronomie in Hamburg. Das Konzept verbindet dabei maximale Flexibilität mit einer Wohlfühl-Atmosphäre.

Attraktiv gelegen im Hamburger Hafen mit Elbblick ist Hensslers Küche der ideale Ort für außergewöhnliche Events, Partys und Veranstaltungen. Und mehr noch: Hier kann man auch Kochkurse buchen, die entweder in Verbindung zu der Küche der beiden Henssler Restaurants – Henssler Henssler und Ono by Steffen Henssler – stehen oder saisonal bzw. themenspezifisch angelegt sind. „Hensslers Küche ist für mich ein kulinarischer Spielplatz, auf dem ich mich ‚austoben‘ kann“, so Steffen Henssler.

ATMOSPHERE ZUM WOHLFÜHLEN

Das gesamte Interieur steht für Individualität. Der großzügige Kochbereich ist offen in den Gasträum integriert, die Einrichtung ist authentisch und dabei bewusst schlicht gehalten. Ursprüngliche Materialien wie helles, unbehandeltes Holz, Natursteine und Beton bestimmen das Ambiente. Dieser trendstarke Look wird auch bei den Gästetoiletten fortgeführt: Die geradlinigen Waschtische von Villeroy & Boch (www.villeroy-boch.de) aus der Premium-Kollektion „Memento“ sind starke Designstatements. Dazu passen die schnörkellosen Armaturen aus der Serie „Cult“ und die zeitlos-modernen Wand-WCs „Subway 2.0“, die dank spülrandloser „DirectFlush“-Technologie für beste Hygiene bei geringem Wasserverbrauch und schneller Reinigung sorgen. Die sensorgesteuerten, berührungsfreien Urinale in den Herrentoiletten und die barrierefreie Ausstattung des Behinderten-WCs stammen ebenfalls von Villeroy & Boch.

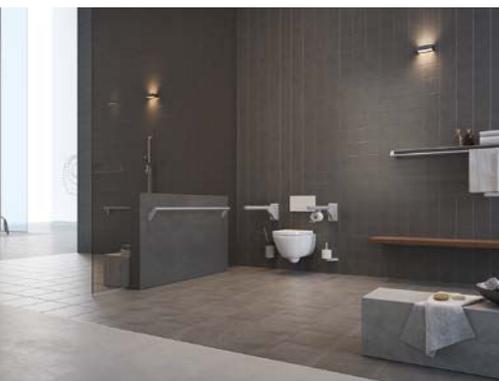
Auch bei der Tischkultur fiel die Wahl von Hensslers Küche auf Villeroy & Boch, und zwar auf die Geschirrkollektion „Artesano Professionale“. Die undekorierten, weißen Geschirrtile sind dank

ihrer einfachen Designsprache wie gemacht für die entspannte Top-Küche. Lässig, ursprünglich und doch mit Stil lässt „Artesano Professionale“ viel Raum für die Persönlichkeit der Küche und inspiriert gleichzeitig zu neuen Formen des Anrichtens.

Auch der Sanitärbereich in Hensslers Kochschule ist geschmackvoll: hier der „Memento“ Waschtisch & „Cult“ Armatur.



GRIFFE UND STÜTZEN



Mit dem „ErgoSystem A100“ präsentiert FSB die budgetattraktive Alternative zum „ErgoSystem E300“. Während letzteres oftmals für exklusive Ausstattungen (z. B. Hotels) präferiert wird, kommen mit dem A100 auch budgetensible Objekte in Betracht. Beiden Systemen gemein ist die diagonale Ausrichtung des ovalen Griffquerschnittes für Komfort und sicheren Halt. Beliebige ausgestaltbare Handlaufkombinationen mit individuellen – und bauseits kürzbaren – Profilen erleichtern Planung und Montage. Ablageflächen mit und ohne integ-

rierte Haltestange sind in Standardmaßen sowie in maßgeschneiderten Längen von bis zu 1050 bzw. 1900 mm verfügbar. Wandgriffe in variablen Längen, ein fixer Stützgriff, ein- bzw. zweifache Handtuchhalter, Wandhaken und Papierrollenhalter runden das System ab.



FSB
33034 Brakel
05272 608-0
info@fsb.de
www.fsb.de



VORWANDINSTALLATION

Lassen sich aufgrund der Gegebenheiten keine Unterputzarmaturen realisieren, können Vorwand-Duscharmaturen der Serie „Vitus“ von Schell eingesetzt werden. Diese werden auf der Wand an die hierfür vorgesehenen Rohrleitungen montiert. Die zeit- und kostensparende Vorwandinstallation ist besonders für stark frequentierte öffentliche, halböffentliche und gewerbliche Sanitärbereiche geeignet. Das robuste Ganzmetall-Gehäuse und die Schell Kartuschentechnik gewährleisten ein funktions-sicheres Leben bei dauerhafter Beanspruchung.



Quelle: Schell

Die Duscharmatur ist in unterschiedlichen Ausführungen erhältlich, beispielsweise mit drucksensitivem CVD-Taster für eine Start- und Stopp-Funktion per Fingertipp oder mit Auf-/Zu- 90°-Drehknopf.



SHELL
57462 Olpe
02761 892-0
info@schell.eu
www.schell.eu



URINALSYSTEME

Mit Unterputz-Urinalsteuerung, mit integrierter Steuerung im Urinal oder mit wasserlosem Betrieb: Das Geberit Urinalsystem gibt Handwerkern und Planern die Möglichkeit, Urinalanlagen so zu planen, wie es für die jeweilige Bauaufgabe am günstigsten ist. Herzstück des neuen Systems sind die spülrandlosen Keramiken „Preda“ und „Selva“. Beide Urinale wurden so konzipiert, dass sie schnell zu reinigen und zu warten sind. Alle Komponenten sind auf minimalen Wasserverbrauch ausgerichtet. Der Sprühkopf und die Innengeometrie der Keramiken wurden aufeinander abgestimmt, so dass selbst bei kleinsten Spülmengen eine ideale Ausspülung gewährleistet ist. Das Urinalsystem kann wahlweise mit einem Absaug-siphon oder einem Hybridsiphon betrieben werden.



GEBERIT
88630 Pfullendorf
07552-934 0
sales.de@geberit.com
www.geberit.de



Quelle: Mitsubishi Electric

HÄNDETROCKNER

Der „Jet Towel Slim“ von Mitsubishi Electric hat sich bereits in der gehobenen Gastronomie und Hotellerie sowie bei hygienisch anspruchsvollen Anwendungen etabliert. In der neuen Produktgeneration sind alle Oberflächen antibakteriell beschichtet. Schalter sind zum Schutz vor Vandalismus verdeckt eingebaut. Das Gehäusematerial wurde verstärkt und der Wasserauffangbehälter optisch integriert. Das Produkt mit bürstenlosem Gleichstrommotor steht sowohl in grau und weiß als auch silber zur Verfügung. Der „Jet Towel Smart“ ist als kompakte Design-Variante für hochfrequentierte Bereiche mit geringem Platzbedarf und regelmäßigem Reinigungsbetrieb ausgelegt. Der „Jet Towel Smart Lite“ heizt den Luftstrom nicht auf und senkt dadurch noch einmal die Betriebskosten.



MITSUBISHI ELECTRIC EUROPE B.V.
40882 Ratingen
02102 486-0
presse@mitsubishi-les.de
www.mitsubishi-les.de





WC-KABINENPROGRAMM

Die Kemmlit-Bauelemente bietet mit ihrem Basic WC-Kabinenprogramm hochwertige und optisch schöne Lösungen für nahezu jede Situation. Flächenbündige Trennwände, formschöne Profile, ausgeklügelte Konstruktionen, erprobte Materialien und jahrzehntelange Entwicklungserfahrung garantieren ein Höchstmaß an Stabilität und Langlebigkeit. Das Basic-Programm beinhaltet drei verschiedene Typen: „Basic Typ C“ ist eine extrem robuste WC-Kabine aus 13 mm starken wasserresistenten HPL-Vollkernplatten. Die Platten sind verschleiß-, kratz-, und abriebfest. „Basic Typ D“ ist eine preiswertere WC-Kabine aus 30 mm starken formaldehydfreien Vollspanplatten. Die Oberfläche besteht aus einer direkt aufgetragenen Melaminharzbeschichtung. Die Kanten sind durch 3 mm starke ABS-Umleimer geschützt. Die „Basic Typ E“ ist die elegante WC-Kabine aus stabilem Stahlblech.



KEMMLIT-BAUELEMENTE
72144 Dusslingen
07072 131-0
info@kemmlit.de
www.kemmlit.de



TRENNWANDSYSTEME AUS GLAS

Das Trennwandsystem „TWS 100 Plus“ von Sprinz ist dank individueller Planung und Drucktechniken flexibel zu planen und zu gestalten. Hochwertige Materialien und Oberflächenveredelungen sorgen für Sicherheit, Langlebigkeit und Hygiene. Das „TWS 100 Plus“ bietet einen großzügigen Innenraum und eine gute Zugänglichkeit durch weit öffnende Türen. Für



Quelle: Sprinz

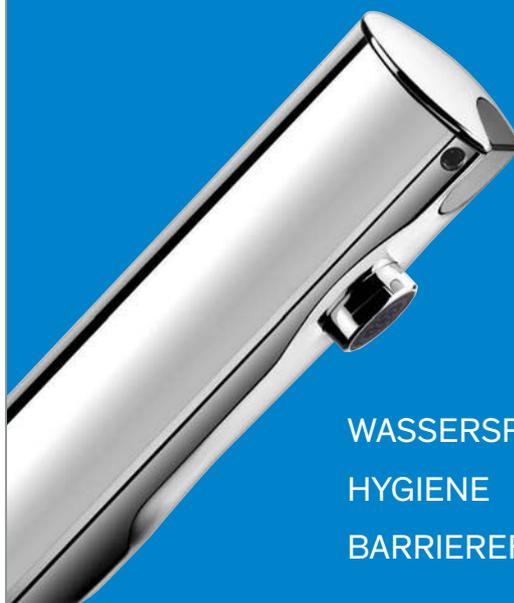
eine zeitgemäße Optik und leichte Pflege sind die mattchromen Punkthalter bündig ins Glas eingelassen. „TWS 100 Plus“ wird in 10 mm starkem ESG gefertigt. Als Spezialist für glaskeramischen Druck eröffnet Sprinz eine große Vielfalt für extravagantes Design und maßgeschneiderte Lösungen. So werden ganzflächige Farben nach RAL oder individuelle Motive, Logos oder Designs für Firmen, Restaurants usw. gedruckt.



JOH. SPRINZ
88287 Grünkraut-Gullen
0751 379-0
info@sprinz.de
www.sprinz.eu



KUHFUSS DELABIE



WASSERSPAREN
HYGIENE
BARRIEREFREIHEIT

- ▶ **Armaturen für den öffentlichen Bereich**
- ▶ **Armaturen und endständige Wasserfilter für Krankenhäuser**
- ▶ **Barrierefreiheit und Hygiene-Accessoires**
- ▶ **Sanitär-Ausstattung aus Edelstahl**



SPORTING 2
Duschelement



Waschtisch FACIL
Wandmontage



Komfort-Duschsitz



Flüssigseifenspender



Weitere Informationen siehe kuhfuss-delabie.de



DOPPELWASCHTISCH

Der Doppelwaschtisch „Twice“ von Alape kombiniert Funktionalität mit klarem Design. Abgestimmte Proportionen ermöglichen sowohl eine Ablagefläche für Accessoires als auch den Komfort von zwei Wasserstellen in einem Waschtisch. Mit glasiertem Stahl ist es möglich diese präzise Formensprache des Waschtischs zu realisieren. „Twice“ wird als solitärer Waschtisch aber auch als Variante mit Unterschrank, wahlweise mit oder ohne Hahnlochbohrungen angeboten. Alle Varianten sind in der Serie ohne Überlauf und mit einer weiß glasierten Abdeckkappe ausgestat-

tet. Um Wasser stauen zu können ist auf Wunsch ein Überlauf in Kombination mit entsprechendem Schaftventil erhältlich. Dank der geneigten, sich weich senkenden Form kann mit geringer Wassermenge ein schneller Anstieg des Wasserspiegels erreicht werden.



ALAPE GMBH
38644 Goslar
05321 5580
info@alape.com
www.alape.com



VIELSEITIGKEIT

Wer bei Ausschreibungen punkten möchte, der setzt auf die Armaturenlinie „Dynamic S“ von Vitra Bad. Das Einsteiger-Programm aus der Vitra Bad Armaturenlinie ist konkurrenzfähig durch das vielfältige Einsatzspektrum, die Qualität und einen guten Preis. Bei „Dynamic S“ steht das ergonomische Design im Fokus: Die geneigte Kontur und der angewinkelte Auslauf sind eine praktische Lösung für jede Badsituation. Für das gehobene Projektgeschäft empfiehlt sich die Armaturenlinie „X-Line“ mit ihrer soliden Verarbeitung und einem gradlinigen Design. Die Vielzahl der angebotenen Varianten und Größen macht es mög-

lich, die „X-Line“ sowohl im Bad- und Duschbereich sowie in der Küche einzusetzen. Dank des wassersparenden Strahlreglers leisten auch diese Armaturen einen Beitrag zum Umweltschutz.



Quelle: Vitra



VITRA BAD
50678 Köln
0221 277368-0
info@vitra-bad.de
www.vitra-bad.de



MINERALGUSS-SERIE

Die Serie „Carpe Diem“ ermöglicht einem Nachhaltigkeit und Formenvielfalt der Natur, zu sich ins Badezimmer zu holen. Die neue Serie aus dem Hause Galatea umfasst ein ausgewähltes Spektrum an freistehenden Badewannen, bodentiefe Duschen und formschöne Waschbecken aus Mineralguss. Diese werden komplettiert durch die geradlinigen, modernen Armaturen der zwei Serien „Quadro“ und „Cross“. Mineralguss ist natürlichen Ursprungs und setzt sich im Wesentlichen aus Dolomit zusammen. Die Außenschicht, der Produkte, besteht aus „Gelcoat“, gehärtetem Harz mit Pigmenten und Quarzpartikeln. Sie ist für die glatte, hygienische und leicht zu reinigende Oberfläche verantwortlich. Dabei ist das Material nachhaltig und vor allem sehr langlebig. Die Produkte der Serie „Carpe Diem“ offerieren dabei Formen von avantgardistischer bis ergonomisch, natürlicher Designsprache.



GALATEA
01979 Lauchhammer
03574-853-100
info@galatea-bad.de
www.galatea-bad.de



MAL BERÜHRUNGSLOS, MAL MANUELL

„HansaSignatur“ steht für Multifunktionalität und individuelle Nutzerfokussierung. Kernstück der Serie ist die preisgekrönte „HansaSignatur Hybrid“, die sich dank ihres dualen Aufbaus sowohl berührungslos als auch manuell bedienen lässt. Das macht die Anwendung einfach, intuitiv und persönlich zugleich. Für kurzzeitigen, schnellen Wasserbedarf etwa beim Zähneputzen bietet sich die berührungslose Funktion an. Nähern sich die Hände dem Sensor, fließt automatisch



angenehm temperiertes Wasser in der gewünschten voreingestellten Temperatur. Der Hebelmischer dient der individuellen Wassersteuerung. Durch diesen lassen

sich Menge und Temperatur regeln. Zudem liefert der Aufbau mit voneinander getrennt liegendem Hebel und Auslauf maximale Bewegungsfreiheit: Durch die integrierte Auszugbrause bzw. optional die fernbedienbare Funktionsbrause ergibt sich viel Spielraum am Waschtisch.



HANSA ARMATUREN
70567 Stuttgart
0711 1614-0
info@hansa.de
www.hansa.com

